



**BUNDESVERBAND  
GERIATRIE**

Pressemitteilung 11-2009 (14.10.2009)

## **Qualitätssiegel Geriatrie zu einer "Zertifikatsfamilie" ausgebaut**

### **Bundesverband Geriatrie e.V. hat zum bestehenden "Add-on"-Zertifikat ein Vollzertifikat entwickelt – somit stehen maßgeschneiderte Qualitätszertifikate für alle Bereiche der geriatrischen Versorgung zur Verfügung**

Mit dem Ausbau des im Jahre 2004 als sogenanntes Add-On erfolgreich eingeführten "Qualitätssiegels Geriatrie" zu einem Vollzertifikat setzt der Bundesverband Geriatrie e.V. seine "Qualitätsoffensive" bei der geriatrischen Versorgung fort. "Unser Qualitätssiegel beruht auf der Norm ISO 9001 und ist sowohl von Rehabilitationseinrichtungen wie auch im Bereich der akut-geriatrischen Versorgung anwendbar", erklärt der Vorstandsvorsitzende des Verbandes, Hon.-Prof. Dr. med. Dieter Lüttje.

Zur Erlangung des bisherigen Qualitätssiegels Geriatrie musste die jeweilige Einrichtung bereits über ein allgemeines Zertifikat (z.B. nach KTQ, ISO 9001 oder EQFM) verfügen. Darauf aufbauend überprüfte das Qualitätssiegel Geriatrie "Add-On" speziell die Geriatriespezifika. Dieses Add-On-Zertifikat, welches weiterhin angeboten wird, wird jetzt um ein Vollzertifikat ergänzt. Zukünftig ist es möglich, direkt - ohne vorher ein Grundzertifikat erwerben zu müssen - die eigene Einrichtung umfassend unter geriatrispezifischen Aspekten zertifizieren zu lassen. Es werden somit die allgemeinen Kriterien der ISO 9001 ergänzt um die spezifischen Qualitätsmerkmale aus dem Bereich der Geriatrie in einem Verfahren zertifiziert.

"Mit dem Ausbau des Qualitätssiegels und der Einführung eines eigenständigen Zertifizierungsverfahrens wird die 'Geriatrie-Zertifikatsfamilie' weiter komplettiert. Zudem berücksichtigt das Qualitätssiegel Geriatrie bereits heute die Vorgaben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation", so der Vorstandsvorsitzende. Zur Verfügung steht das neue Siegel ab dem 15. Oktober 2009 und wird wie bisher von einem unabhängigen externen Zertifizierer vergeben. Direkter Partner des Bundesverbandes ist dabei der entsprechend akkreditierte Zertifizierer EQ-Zert aus Ulm. Es stehen somit zukünftig ein Vollzertifikat und ein Add-On-Zertifikat zur Wahl.

Sowohl im Reha-Bereich wie auch in der Akut-Geriatrie werden die Anforderungen des bisherigen Qualitätssiegels eingebunden. Erfasst werden in dem Zertifizierungsverfahren unter anderem das Qualitätsmanagementsystem der jeweiligen Einrichtung, die Verantwortung der Leitung, das Ressourcenmanagement, die Prozesse der Leistungserbringungen sowie die Messung, Analyse und Verbesserung der Prozesse und Leistungen. Ein Überwachungsaudit ist jährlich vorgesehen; nach drei Jahren findet ein Verfahren zur Verlängerung des Zertifikats statt.

"Das erweiterte Qualitätssiegel ist ein wichtiges Instrument, um hohe Qualitätsstandards in der geriatrischen Versorgung abzubilden, zu fördern und auszubauen", so der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Lüttje. "Zugleich wird damit der engagierte Einsatz des hochqualifizierten Personals im Bereich der Qualitätssicherung gewürdigt."

**Pressekontakt:** Uwe H. Sattler  
Bundesverband Geriatrie e.V.  
Tel.: 030/339 88 76-14, Fax: 030/339 88 76-20  
[uweh.sattler@bv-geriatrie.de](mailto:uweh.sattler@bv-geriatrie.de)

Bundesverband Geriatrie e.V.  
Vorstandsvorsitzender: Hon.-Prof. Dr. med. Dieter Lüttje  
Geschäftsführer: Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61  
13347 Berlin  
Tel.: 030 / 339 88 76 – 10  
Fax: 030 / 339 88 76 – 20  
E-Mail: [Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de](mailto:Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de)  
<http://www.bv-geriatrie.de>

Der **Bundesverband Geriatrie** ist ein Verband von Klinikträgern, dem derzeit 214 Mitglieder angehören, die 222 geriatrische Kliniken bzw. Einrichtungen betreiben und über etwa 15.500 Betten/Rehaplätze verfügen. So sind unter anderem fast alle größeren Klinikverbünde und -konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglieder des Bundesverbandes.

Geriatrie, oder auch Altersmedizin, befasst sich mit den speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Das Besondere an dieser Patientengruppe ist, dass ältere Menschen zumeist mehrfach krank (multimorbid) sind. Die geriatrischen Kliniken bieten, hierauf abgestimmt, multidimensionale geriatrische Therapien. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich auf psychische, funktionelle, soziale und ökonomische Belange erstreckt. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten, bzw. soweit wie möglich wieder herzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Versorgung. Dazu wurde frühzeitig ein Daten- und Vergleichssystem mit Namen GEMIDAS aufgebaut und zu Gemidas Pro weiterentwickelt sowie die Erfahrungen für die Entwicklung eines eigenen Qualitätssiegels Geriatrie, welches von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle vergeben wird, genutzt.

Finanziell trägt sich der Verband über die Beiträge seiner Mitglieder. Der Bundesverband ist daher auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.